



Gabelstapler

Job mit Verantwortung

Wer stapelt, rangiert, Lasten hebt und senkt oder ein- und auslagert, trägt für sich und seine Kollegen eine ganz besondere Verantwortung – und muss dafür geeignet und geschult sein.

ARBEIT UND GESUNDHEIT | Wissen

Anforderungen an Gabelstaplerfahrer

Wie in jedem anderen Betrieb müssen die Staplerfahrer bei Fuchs Europe mindestens 18 Jahre alt und körperlich fit sein sowie eine entsprechende Ausbildung haben. Hinzu kommen muss die schriftliche Erlaubnis des Betriebs, welche die Kollegen zum Führen eines Flurförderzeugs berechtigt. Erforderlich ist auch ein Nachweis über die Befähigung zum selbstständigen Steuern von Flurförderzeugen mit Fahrerstatus oder Fahrerstand.

Genau geregelt ist das in § 7 der Unfallverhütungsvorschrift „Flurförderzeuge“ (BGV D27). Darüber hinaus definiert die Vorschrift ganz grundsätzlich die Voraussetzungen für den Einsatz von Gabelstaplern im Betrieb.

Gut zu wissen: Nach der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1, GUV-R A1, §4) ist eine jährliche Unterweisung Pflicht, insbesondere auch der Staplerfahrer.

Rund 30 Gabelstapler sind bei Fuchs Europe Schmierstoffe am Standort Mannheim im Dauereinsatz – an fünf Tagen der Woche, im Dreischichtbetrieb. Gute Ausbildung der Fahrer, hohe Sicherheitsstandards und eine ausgeklügelte Logistik sorgen dafür, dass der Staplerverkehr auf dem Werksgelände effektiv und vor allem sicher funktioniert.

„Behutsam und vorausschauend fahren, das ist bei uns die oberste Maxime“, sagt Peter Wirtz. Als leitender Sicherheitsingenieur ist er im Mannheimer Werk der Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH verantwortlich für die Arbeitssicherheit. „Der Stapler ist kein Rennauto. Deswegen achten wir darauf, dass unsere Fahrer nicht nur gut fahren können, sondern dass sie das auch auf gewissenhafte Weise tun.“

Und das mit gutem Grund: Quetschungen, Platzwunden, Knochenbrüche, Amputationen bis hin zu tödlichen Verletzungen – jedes Jahr passieren in Deutschland etwa 12.000 meldepflichtige Unfälle mit Gabelstaplern, darunter

rund 20 bis 30 mit sogar tödlichem Ausgang. Oft sind es nur die Unaufmerksamkeiten, die zu schweren Unfällen für die Betroffenen führen.

Ohne Kontrollen geht es nicht

Es ist nicht so einfach, einen Gabelstapler sicher zu führen und die Ladung unbeschädigt und sachgerecht an Ort und Stelle zu bringen. Dafür müssen die Fahrer geeignet und geschult sein.

Ist das vor dem Hintergrund der Unfallstatistiken nicht eine Binsenweisheit? „Nicht bei uns“,

sagt Wirtz. „Wir wissen ganz genau um die Risiken und Gefährdungen, die mit dem Einsatz von Gabelstaplern verbunden sein können. Tagtäglich müssen unsere Fahrer mit sensibler Ladung umgehen. Deswegen schulen wir sie nicht nur mindestens einmal im Jahr in speziellen Unterweisungen. Wir suchen außerdem das direkte Gespräch mit ihnen, um sie für die Anforderungen ihres Jobs zu sensibilisieren.“

Unterstützt wird Wirtz dabei von insgesamt 13 Sicherheitsbeauftragten, die sich in den einzelnen Abteilungen von Fuchs Europe Schmierstoffe für sicheres und gesundes Verhalten bei der Arbeit einsetzen. Sie schauen ganz genau darauf, ob bei den Staplerfahrern „alles rund läuft“. Denn die Mitarbeiter per Unterweisung und Gespräch für sicheres und gesundheitsgerechtes Verhalten zu motivieren, reicht nicht aus, so das Credo von Wirtz: „Für mich ist der wichtigste Punkt beim Einsatz von Gabelstaplern, neben der umfassenden Schulung im Einsatzbereich und am Gerät, dass wir auch regelmäßig die Fahreignung und das Fahrverhalten der Mitarbeiter kontrollieren.“

Verkehr auf dem Betriebsgelände: Klar geregelt

Als Hersteller von Industrieschmierstoffen und Schmierstoffen für die Automobilindustrie bewältigt Fuchs Europe in Mannheim einen täglichen Warenumsatz von insgesamt 1.400 Tonnen. Dafür muss die Verkehrslogistik auf dem Betriebsgelände „wie am Schnürchen“ funktionieren. „Produktionsausfälle aufgrund von Staplerunfällen können und wollen wir uns einfach nicht erlauben“, erklärt der Sicherheitsfachmann. Deshalb sorgen für den Staplerverkehr freigegebene Fahrbahnen auf dem Werksgelände dafür, dass sich zum Beispiel Gabelstapler und Lkw nicht ins Gehege kommen. Davon getrennt und speziell gekennzeichnet verlaufen die Verkehrswege für Fußgänger. Und an neuralgischen Punkten, wie etwa Kreuzungen, helfen Panoramaspiegel oder Lichtsignalanlagen, die Vorfahrt zu achten.

„Produktionsausfälle aufgrund von Staplerunfällen können und wollen wir uns einfach nicht erlauben.“

Nicht zuletzt verständigen sich die Fahrer untereinander mit Hilfe von Hupzeichen. Zum Beispiel beim Transport der Ölgebinde von den Misch- und Abfüllanlagen im Produktionswerk hin zur Übergabestelle für deren Einlagerung. Schnell und auf zum Teil engstem Raum müssen die Fahrer mit ihren Gabelstaplern die auf Paletten verpackten Fässer von Abfüllstraßen abholen, mit der Ladung rangieren und sie dann an der Übergabestelle abgeben.

Von dort aus wird die Ware auf einer automatisierten Förderstrecke ins nahegelegene Hochregallager gebracht.

Begleitet wird dieser komplexe Vorgang des Aufnehmens, Rangierens und Verladens von einem „wildem Hupkonzert“ ▶



Umgang mit gefährlichen Stoffen: Für die sichere Entnahme von Probenmustern werden die Staplerfahrer bei Fuchs Europe speziell geschult.



Selbst wenn es sich „nur“ um Leergebinde handelt: Stapeln erfordert immer Konzentration und Augenmaß.



Keine leichte Aufgabe: Entladen und Rangieren mit dem „Fasslifter“.



Besonders wichtig auf dem Werksgelände: Vorausschauend und behutsam fahren.

– zumindest könnte das auf einen außenstehenden Beobachter so wirken. Doch dieser Eindruck trügt: Von den Abfüllstraßen kommend, signalisieren die Fahrer zum Beispiel mit zwei kurzen Hupstößen, dass sie in den zur Übergabestelle führenden „Hauptverkehrsweg“ einfahren. „Wie im normalen Straßenverkehr gilt bei uns natürlich die Vorfahrtsregel rechts vor links. Aber gerade an dieser so wichtigen Schnittstelle von Produktion und Einlagerung muss alles reibungslos klappen.“

Von Fahrkünsten und anderen Fähigkeiten

Nicht weniger konzentriert und geschäftig vollzieht sich an ganz anderer Stelle der werksinterne Staplerverkehr. Ein wesentlicher Anteil der für die Schmierstoffproduktion notwendigen Rohstoffe und Grundöle werden bei Fuchs Europe per Lkw als Fass-, Sack- oder Containerware angeliefert. Vor allem das Entladen der Fässer muss vorsichtig und behutsam vonstatten gehen.

Knifflig gestaltet sich dabei das Rückwärtsfahren aus dem Laderaum des Lkw über die Laderampe – nicht nur wegen der besonderen Bauweise des Gabelstaplers, dessen Lenkachse sich hinten befindet und zu einem eigenwilligen Fahr- und Lenkverhalten führt.

Da die angelieferten Fässer meist nicht auf Paletten stehen, nutzen die Fahrer zum Entladen einen sogenannten Fasslifter. Angebracht an den Gabelzinken des Staplers, ermöglicht dieser zwar das sichere Greifen der 200-Literfässer mit Hilfe einer selbstschließenden Zange. Mit einer Länge von mehr als einem Meter erschwert er aber gleichzeitig die Ausfahrt aus dem Lkw und das Rangieren im Lager – weshalb für beides ein hohes Maß an Fahrkünsten erforderlich ist.

Ihre speziellen Fähigkeiten stellen die Staplerfahrer bei Fuchs Europe auch noch bei einer anderen Tätigkeit unter Beweis. Von jeder Lieferung müssen Proben entnommen werden, damit im werkseigenen Labor die angelieferten Rohstoffe vor der Verarbeitung auf ihre Qualität untersucht werden können. Das machen die Fahrer selbst und müssen daher ganz genau wissen, mit welchen Stoffen sie umgehen, wie sie die Proben sicher entnehmen und welche Persönlichen Schutzausrüstungen sie dabei benutzen müssen. Wirtz lässt keine Zweifel aufkommen: „Gerade bei dieser Tätigkeit übernehmen die Kollegen neben ihrem eigentlichen Job eine große Verantwortung. Und natürlich werden sie hierfür im Rahmen von Unterweisungen regelmäßig geschult.“

Wichtig für den sicheren Betrieb: Wartung und Instandhaltung

Bei Fuchs Europe kommen keine Gabelstapler zum Einsatz, die vorher nicht gründlich geprüft oder bei denen technische oder sicherheitsrelevante Mängel festgestellt worden sind, so die Devise von Wirtz. Denn ihm ist klar, dass der gefahrlose Betrieb von Staplern entscheidend davon abhängt, dass sich Fahrwerk, Bremsen oder Lenkung wie auch Sicherheitseinrichtungen und andere Ausrüstungsteile in einem einwandfreien Zustand befinden. „Bei Schichtwechsel oder bei Fahrzeugübergabe führt der Fahrer, der den Stapler übernimmt, zuallererst eine Sicherheitsprüfung mit Hilfe einer Checkliste durch“, erklärt Wirtz. Und wenn Mängel gefunden werden? „Dann muss der Gabelstapler sofort in unsere Werkstatt, da gibt’s kein Wenn und Aber.“ Der Sicherheit wegen! ■

Gernot Leinert, ✉ redaktion@arbeit-und-gesundheit.de

Fotos: Stepp

Checkliste

Checkliste

Sicher arbeiten mit dem Gabelstapler

- Gurten sich die Fahrer immer an?
- Ziehen die Fahrer beim Verlassen des Gabelstaplers den Schlüssel ab, um ihn vor unbefugtem Benutzen zu sichern?
- Sind Dieselgabelstapler mit Abgaswäschern ausgerüstet?
- Ist verhindert, dass sich bei flüssiggasbetriebenen Gabelstaplern im Motorraum explosible Gase ansammeln können?
- Werden nur Gabelstapler mit Fahrerschutzdach eingesetzt, wenn Lasten über mehr als zwei Meter angehoben werden?
- Werden die Fahrer arbeitsmedizinisch betreut?
- Ist sichergestellt, dass nur geeignete Wege befahren werden?
- Werden Gabelstapler nur von mindestens 18 Jahre alten Personen gefahren?
- Sind die Fahrer besonders ausgebildet und vom Unternehmer ausdrücklich beauftragt worden?
- Haben alle Fahrer gültige Fahrausweise?
- Werden die Gabelstapler mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen geprüft?
- Wird das Prüfungsergebnis in ein Prüfbuch eingetragen?
- Überzeugen sich die Fahrer vor Arbeitsbeginn von dem betriebssicheren Zustand der Gabelstapler?
- Ist sichergestellt, dass die Fahrer regelmäßig unterwiesen werden?



Sichere Fahrt im Stapler: Nur mit Gurt oder einem anderen Fahrerrückhaltesystem.

ARBEIT UND GESUNDHEIT

Literatur

„Unternehmer-Handbuch Gabelstapler“

Das Unternehmer-Handbuch wurde 2007 herausgegeben von der Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft (GroLa BG) und richtet sich insbesondere an Unternehmer und Führungskräfte.

Informationen zum Bezug des Handbuchs sind im Internetauftritt der Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) unter www.bghw.de zu finden.

Weitere Literatur:

- Unfallverhütungsvorschrift „Flurförderzeuge“ (BGV D 27, GUV-V D 27)
- „Sicherheitslehrbrief für Gabelstapler“ (BGI 545)
- „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Transport- und Lagerarbeiten“ (BGI 582)

Die meisten Unfallverhütungsvorschriften können über das Internet unter der Adresse www.arbeitssicherheit.de eingesehen werden. Informationen zum Bezug der gedruckten Ausgaben können unter dieser Adresse ebenfalls abgerufen werden.